

Wien, am Dienstag, den 4. Mai 1926

-----

Eine neue städtische Dienstvermittlungsstelle. Die Gemeinde Wien führt gegenwärtig vier Dienstvermittlungsstellen, die in der Inneren Stadt (Landesgerichtstrasse 8), auf der Landstrasse (Hauptstrasse 98) in Mariahilf (Gumpendorferstrasse 106) und in Rudolfsheim (Lehnergasse 8) untergebracht sind. Im Jahre 1925 wurden von diesen vier Stellen insgesamt 6195 Vermittlungen durchgeführt, wobei die Vermittlung in der Gumpendorferstrasse mit 1926 Fällen an erster Stelle steht. Die gegenwärtige wirtschaftliche Krise bringt es mit sich, dass viele Fabrikarbeiterinnen, die bereits längere Zeit beschäftigungslos sind, Hauspersonalposten suchen und dass auch sonst der Zuzug zur hauswirtschaftlichen Arbeit stärker geworden ist. Die Gemeindeverwaltung wird daher eine neue Dienstvermittlungstelle auf der Wieden (Rechte Wienzeile 1) eröffnen. Diese Stelle ist wegen ihrer Nähe zum Naschmarkt, wo immer ein grosser Verkehr von Dienstgebern und Dienstnehmern sich abwickelt, sehr vorteilhaft gelegen und dürfte sich eines überaus grossen Zuspruches erfreuen. Auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Weber hat der städtische Finanzausschuss beschlossen, für die notwendigen Adaptierungsarbeiten 8500 Schilling zu bewilligen. Mit diesen Arbeiten wird sofort begonnen werden, so dass in kürzester diese neue Dienstvermittlungsstelle ihre Tätigkeit aufnehmen wird können.

-----

Die Burgtheaterausstellung im Rathaus. Die von der Direktion der Städtischen Sammlungen anlässlich des Burgtheaterjubiläums im Historischen Museum der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung "Burgtheatermitglieder von einst und jetzt", die wegen des allgemeinen Interesses bereits einmal verlängert worden ist, bleibt bis einschliesslich Sonntag zugänglich. Es gelten die für die Städtischen Sammlungen festgesetzten Besuchszeiten. Zugang von der Feststiege II.

-----

Die Wiener Sterblichkeit im März. In Wien sind im März insgesamt 3015 Personen gestorben; an der Spitze stehen mit 459 Todesfällen die Krankheiten der Kreislauforgane. Im erwerbsfähigen Alter standen 51 Prozent, im schulpflichtigen Alter 1'2 Prozent, im Kleinkindesalter 11'6 Prozent und im Säuglingsalter 3'8 Prozent aller Verstorbenen. Im Greisenalter starben 36 Prozent aller im März in Wien Verstorbenen. Das weibliche Geschlecht war mit 52'3 Prozent an der Gesamtsterblichkeit beteiligt. Im März 1925 sind in Wien 2245 Personen gestorben und im Februar 1926 betrug die Zahl der Todesfälle 2125.

-----

Die Kunstpreise der Stadt Wien. Die zur Bewerbung um die Kunstpreise der Stadt Wien eingebrachten Werke der Dichtkunst, der Musik und der bildenden Kunst können in der Zeit vom 9. bis 31. Mai an jedem Wochentag von 8 bis 11 Uhr in den Städtischen Sammlungen im Neuen Wiener Rathaus, Stiege IV, erster Stock gegen Rückgabe der Empfangsbestätigung abgeholt werden. Werke, die nach diesem Termin vom Bewerber nicht rückübernommen werden, müssen auf Kosten und Gefahr des Eigentümers durch die Post zugestellt werden.

-----

Schülerfahrtbegünstigungen auf der Strassenbahn. Für das kommende Schuljahr können schon jetzt die Ansuchen um Schülerfahrtbegünstigungen auf den städtischen Strassenbahnen eingereicht werden. Diese Ansuchen werden bestimmt in den Ferienmonaten erledigt, so dass dann zuverlässig die Kinder bei Beginn des neuen Schuljahrs die Fahrtermässigung erhalten. Später einlangende Ansuchen können nicht zeitgerecht erledigt werden. Die Formulare für die Einreichung sind bei allen Fahrscheinverkaufsstellen zu haben.

-----